



Artenreiches Grünland die Flachland-Mähwiese

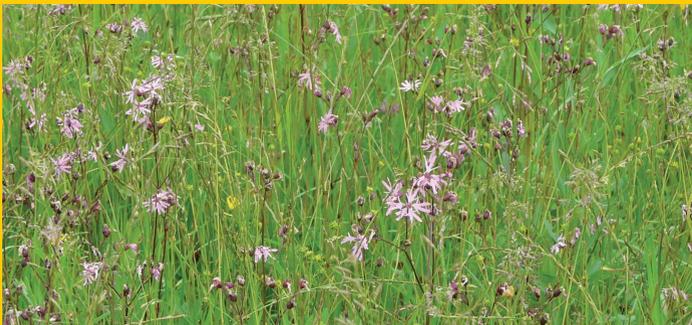
Flachland-Mähwiesen sind durch das Wirken der Landwirte entstanden und nur über eine regelmäßige, aber gleichzeitig extensive Nutzung zu erhalten. Traditionell ist eine zweimal jährliche Mahd, als Dünger wird in geringem Umfang Festmist eingesetzt.

Das Mähgut trocknet auf den Wiesen. Dabei reifen die Samen nach und fallen auch wieder aus. So erneuert sich der Artenbestand regelmäßig. Einer der beiden Mahdtermine liegt so, dass die Vermehrung der Wiesenpflanzen stattfinden kann, z.B. erster Schnitt nach dem 15. Juni. Magere Flachland-Mähwiesen sind arten- und kräuterreich, sie blühen bunt.

Unterschiedliche Mahdtermine sorgen in den Wiesengebieten für eine hohe Strukturvielfalt. Die Blütenbesucher, vor allem die Wildbienen und Schmetterlinge finden im Gebiet immer eine Wiese mit ansprechendem Blühaspekt, die Nahrung liefert.

Artenreiche Wiesen im Wörnitztal

Im Wörnitztal sind sogenannte Frisch- und Feuchtwiesen ausgeprägt. Auf dem Bild unten blüht die **Kuckucks-Lichtnelke** (*Lychnis flos-cuculi*). Der Bestand ist licht.



Wiesen im Kontaktbereich zu den Magerrasen

Um die Magerrasen finden sich immer wieder artenreiche Grünländer auf trockenen Standorten, sogenannte **Salbei-Glatthaferwiesen**.



Kohl-Kratzdistel
(*Cirsium oleraceum*)
eine Art der Frischwiesen



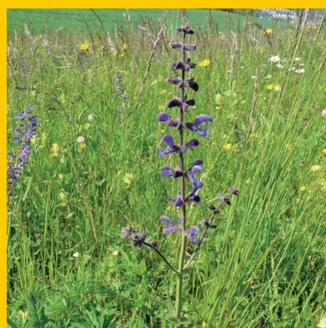
Wiesen-Flockenblume
(*Centaurea jacea*)



Zottiger Klappertopf
(*Rhinanthus alectorolophus*)



Wiesen-Bocksbart
(*Tragopogon pratensis*)



Wiesen-Salbei
(*Salvia pratensis*)



Wiese-Margerite
(*Leucanthemum ircutianum*)

LIFE+ Natur-Projekt Heide-Allianz: Biologische Vielfalt und Biotopverbund im Nördlinger Ries und Wörnitztal

Projektpartner:



Landkreis Donau-Ries



Rieser Naturschutzverein,
Schutzgemeinschaft Wemdingen Ried



Kreisgruppe Donau-Ries

Förderer:



Mit Unterstützung des Finanzierungsinstruments LIFE+ der Europäischen Union

www.life-heide-allianz.de